

BERNER INTERVENTIONSSTELLE  
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT



# Lernprogramm gegen Gewalt in Ehe, Familie und Partnerschaft

Lis Füglistner, Stellenleiterin  
Jessica Renno, Kursleiterin Lernprogramm

# Aufgaben der Interventionsstelle

*Gewalt stoppen – Opfer schützen – Gewaltausübende zur Verantwortung ziehen*

*... und ihnen Mittel zur gewaltfreien Konfliktlösung mitzugeben*



- Information- und Sensibilisierung
- **Beratung von gewaltausübenden Personen**
- Aufträge der Politik / Begleiten von politischen Geschäften

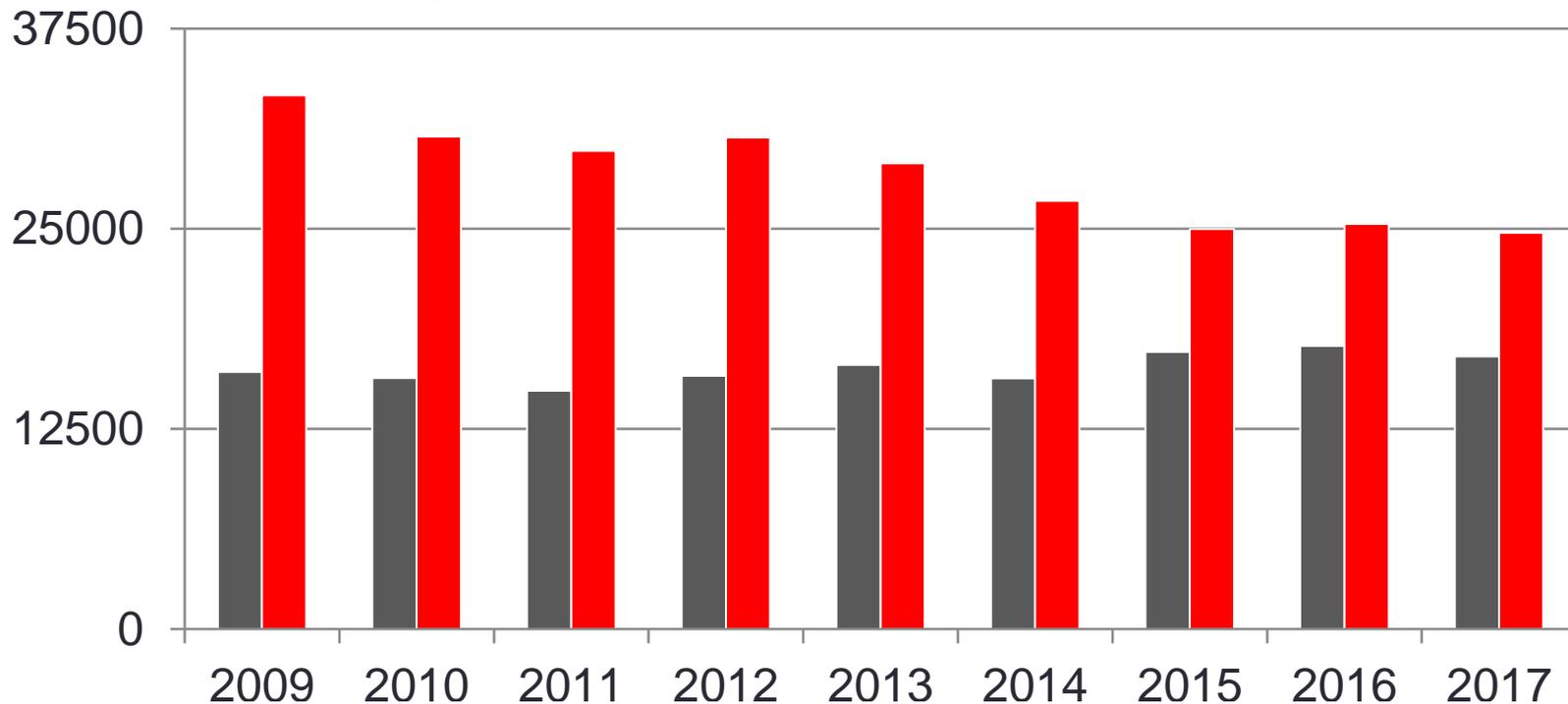
2

# Organisation Gewaltberatungen und Lernprogramm



# Zahlen zu häuslicher Gewalt

## Häusliche Gewalt in der Schweiz



# Angebote der Täterberatung



- Lernprogramm gegen Gewalt in Ehe, Familie und Partnerschaft
- Gewaltberatungen: Einzelprogramm für Personen, die nicht am Lernprogramm teilnehmen können
  - Frauen (z.Zt. nur Männergruppe)
  - Sprachkompetenz
  - Terminliche Schwierigkeiten (z.B. Arbeitsverpflichtungen)
  - «Gruppenuntauglichkeit» / andere spezifische Gründe

# Was ist ein Lernprogramm?

- Das Lernprogramm gegen Gewalt in Ehe, Familie und Partnerschaft ist eine Massnahme zur Verbesserung des Opferschutzes.
- Es ist ein Programm für Personen, die in ihrer Familie Gewalt ausgeübt haben.
- Start Lernprogramm in Bern 2006, Verankerung im Polizeigesetz 2020
- Methodisch orientiert es sich am Lernprogramm der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie am kognitiv –verhaltenstherapeutischen Programm «Reasoning & Rehabilitation 2»
- Die Teilnehmenden lernen Verantwortung für ihre Gewalttat zu übernehmen und künftige Konflikte gewaltfrei zu meistern.
- Die Kurse werden von spezialisierten Fachpersonen (Frau & Mann) geführt.



# Programmziel: Gewaltprävention

*Gewalt stoppen – Opfer schützen – Gewaltausübende zur Verantwortung ziehen*

Lerninhalte:

- Häusliche Gewalt und deren Dynamik verstehen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Tat (Verantwortung)
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion, emotionale Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenzen, Empathie
- Geschlechterrollen / Bilder, Partnerschaft und Elternschaft



# Inhalte des Lernprogramms

7 Kursmodule in 26 Gruppensitzungen à 2 Stunden

Modul 1: Gewaltdynamik und Ausstiegsszenarien

Modul 2: Respekt und Anerkennung

Modul 3: Reden, Verhandeln und Streiten

Modul 4: Partnerschaft

Modul 5: Kinder und Vaterrolle

Modul 6: Männlichkeit und Identität

Modul 7: Krisenbewältigung



# Arbeitsmethoden

- Gruppengespräche
- Rollenspiele
- Körperarbeit
- Zeichnungs- und Skalierungsübungen
- Einzel- und Kleingruppenarbeiten
- Psychoedukation
- Tatrekonstruktion(Gewaltkreislauf)
- Triage



# Vorteile der Gruppe

- Direkte Übung im sozialen Miteinander möglich
- Feedback durch Menschen, die Gleiches durchmachen
- Wichtiges Erlebnis, nicht der Einzige mit dieser Problematik zu sein
- Gemeinsam ein Thema erarbeiten stärkt soziale Kompetenzen
- Durch Unterstützung der andere Teilnehmer wird das Selbstwertgefühl gestärkt
- In der Gruppe braucht es Empathie, Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit des Zuhörens-> wichtiges Lernfeld
- Durch Beobachtung lernen die Teilnehmer voneinander
- Im kontrollierten Rahmen können neue Handlungskompetenzen erprobt werden



# Zugänge

## Zugänge durch

- **Zuweisung:** KESB, Staatsanwaltschaft, Migrationsdienst
- **Empfehlung:** Sozialdienste, Regierungsstatthalteramt, Psychiatrische Beratung
- **Selbständige Anmeldung:** Internet, private Empfehlung, Herkunft z.T. unklar
- Frauen bisher fast ausschliesslich selbständig (kein LP)



# Aufnahmeprozess



1. Erstmeldung des Klienten aufs LP-Handy oder Meldung durch zuweisende Stelle an uns
2. Organisieren / Durchführen des Erstgesprächs (Klärung Gruppentauglichkeit, Finanzierung, Termine)
3. Vertragsabschluss (mit Schweigepflichtsentbindung gegenüber Zuweiser)
4. Integration in laufende LP-Gruppe / Start Beratungen

12

# Programmverlauf



- Besuch von 26 Kursabenden à 2 Stunden
- Teilnahme immer in derselben Gruppe (rollender Einstieg und Abschluss durch Klienten)
- Fokus auf aktuelle Situation, Bearbeitung konkreter Vorfälle
- Bei Bedarf Einzelgespräche parallel zum Kurs
- Versäumte Kursabende werden nachgeholt bzw. angehängt
- Dauer mind. 6 Monate, meistens länger

13

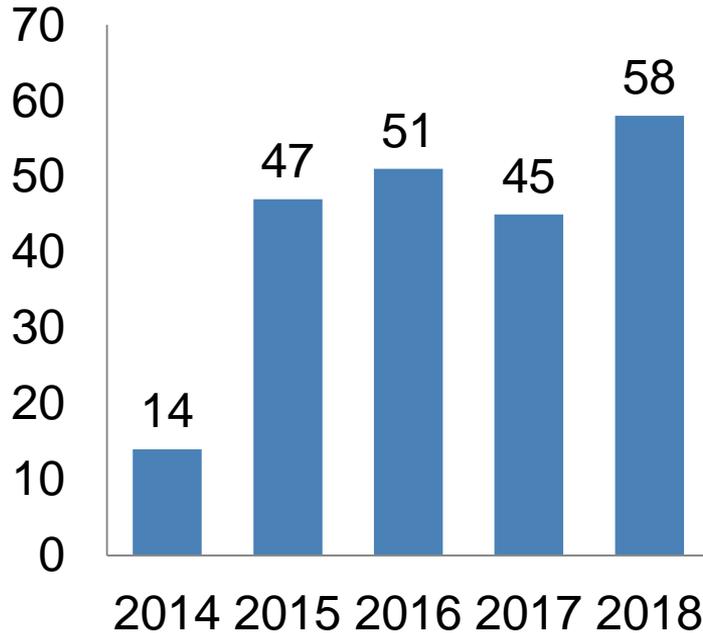
# Abschluss



- Nach Besuch der 26 Kursabende (oder nach Erfüllen der Vorgaben gemäss Anordnung / Massnahme)
- Teilnehmer erhält eine Abschlussbestätigung
- Zuweisende Stelle wird informiert
- Auf Wunsch oder Anordnung: Abschlussbericht
- Teilnehmer können freiwillig verlängern

14

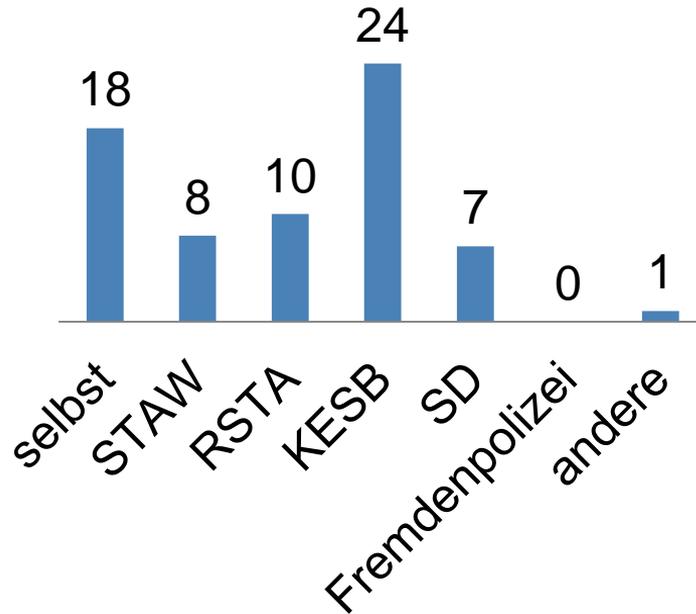
# Lernprogramm: Anzahl Teilnehmer



- Starke Entwicklung seit 2008
- Tendenz steigend
- Ab 2019 drei Gruppen möglich
- Abbrüche ca. 20%
- 2019 weniger Anmeldungen
- Weiterhin viel Informationsarbeit nötig

15

# Zuweisungen 2018



- 68 Anmeldungen
- 58 Erstgespräche
- 3 Weitervermittlungen an SAVC (franz. Angebot NE)
- 7 nicht zustande gekommene Erstgespräche

# Highlights



- Es tut sich was - Veränderungsprozess
- Vertrauen in LP-Leitung
- Unterstützung durch Gruppenmitglieder
- Positive Rückmeldungen von TN
- Positive Rückmeldungen von zuweisenden Stellen

17

# Herausforderungen

- Zuweisungen zum vollständigen Lernprogramm
- Schwankende Teilnehmerzahlen
- Unregelmässige Teilnahme
- Unterschiedliche Ausdruckskompetenzen (Sprachl., Bildung) <sup>18</sup>
- Komplexe Gewaltdynamiken (Rollen in der Dynamik)
- Vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Männlichkeitsvorstellungen





## Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt

Lis Füglistner

lis.fueglistner@be.ch

031 633 50 33

Lernprogramm und Gewaltberatungen

079 308 84 05

[www.be.ch/big](http://www.be.ch/big)

[info.big@be.ch](mailto:info.big@be.ch)